



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 10.

Welzheim, Donnerstag den 21. Januar 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gehöft des Anwalts **Christian Weller** in **Kleindeinbach**, Gemeinde **Großdeinbach**, **erloschen**. Damit ist der Gemeindebezirk **Großdeinbach** wieder **seuchsfrei**.

Den 19. Januar 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gemeindebezirk **Blüderhausen** wieder **erloschen**.

Den 20. Januar 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, betreffend die Berechnung der dreimonatlichen Frist für Geltendmachung von Beitragserstattungsansprüchen aus Anlaß der Verheiratung von Frauen.

Nach § 30 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes muß der Anspruch auf Erstattung von Beiträgen, welcher weiblichen Personen, sofern sie eine Ehe eingehen, unter gewissen Voraussetzungen zusteht, binnen drei Monaten nach der Verheiratung geltend gemacht werden. Diese gesetzliche Frist ist laut einer Revisionsentscheidung des Reichsversicherungsamts vom 7. Februar 1896 (Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamts von 1896 S. 359) nur dann gewahrt, wenn der Antrag binnen drei Monaten seit der Eheschließung bei dem Vorstände der zuständigen Versicherungsanstalt eingekommen ist.

Stuttgart, den 31. Dezember 1896.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt:
Häberlen.

Die Versicherten sowie die Bezirksvertreter und Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung wird aufgegeben, die bei ihnen angebrachten Erstattungsansprüche so schnell als möglich weiter zu befördern.

Welzheim, den 20. Januar 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 19. Jan. Nachdem in den jüngsten Tagen wieder neue Fälle von **Maul- und Klauenseuche** in den Gemeinden **Pfahlbronn** und **Unterschleimbach** vorgekommen sind, hat der Gemeinderat **Welzheim** sein Gesuch um Genehmigung zur Abhaltung eines außerordentlichen Viehmarkts bis auf Weiteres zurückgezogen.

Gmünd, 18 Jan. Gestern fand hier die Beerdigung des am 14 ds. in Heilbronn verstorbenen Landgerichtsrats a. D. **Julius Römer** statt.

Winnenden, 17. Jan. Ein 17jähr. **Wagnerlehrling**, welcher sich gestern nachmittag in seinem Heimatsorte **Breuningsweiler** mit Pfeilschießen die Zeit vertreib, traf hierbei ein 6jähriges Mädchen so unglücklich ins Auge, daß dasselbe vollständig verloren ist.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Jan. Gestern abend 1/2 9

Uhr gebar auf dem Bahnsteig 4 des hiesigen Hauptbahnhofs ein in Cannstatt im Dienst stehendes Mädchen, welches in die Hebammenschule gehen wollte, ein Kind; sie wurde auf einem Fahrstuhl in eine Droschke gebracht und dorthin überführt.

Stuttgart, 17. Januar. Mit der großen deutschen Weltausstellung im Herbst hier, deren Protektorat der König übernommen hat, ist auch eine Lotterie verbunden. Zur Ausgabe gelangen 50 000 Lose zu 1 Mark. Den Vertrieb derselben hat die Firma **Thomae und Mayer** hier übernommen.

Die **Maul- und Klauenseuche** im Stadt-direktionsbezirk **Stuttgart** ist erloschen. Die Schutzmaßregeln wurden aufgehoben.

Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau. Der St.-Anz. teilt den Wortlaut des dem ständischen Ausschuss unter dem 17. d. M. zugegangenen Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau, sowie für außerordentliche Bedürfnisse der Verkehrsanstaltenverwalt-

ung in der Finanzperiode 1897/99 mit. — Art. 1. Es werden bestimmt: 1) für die Güterbahn von **Untertürkheim** nach **Kornwestheim** 3. und letzte Rate 1 550 000 M.; 2) für die Eisenbahn von **Friedrichshafen** bis zur Landesgrenze gegen **Leindau**, 2. Rate 1 600 000 M., zus. 3 150 000 M. — Art. 2. Es werden bestimmt: 1) für die Herstellung eines 2. Geleises der Bahnstrecke **Bietigheim-Jagstfeld** mit Erweiterung der Zwischenstationen und gleichzeitiger Ausführung eines Rangierbahnhofs bei **Heilbronn** als 5. Rate 900 000 M., 2) für die Herstellung eines 2. Geleises a. auf der Bahnstrecke **Waiblingen-Schorndorf**, 1. Rate 500 000 M., b. auf der Bahnstrecke **Blochingen-Tübingen**, 1. Rate 700 000 M., zus. 2 100 000 M. — Art. 3. Für sonstige Erweiterungen und Verbesserungen an den im Betrieb befindlichen Bahnen werden verwendet: 1) für die Vergrößerung der Wagenwerkstätte **Cannstatt**, 5. und letzte Rate 325 000 M., 2) für den Bau einer Lokomotivwerkstätte in **Eßlingen** mit Zufahrtsgleis und 10 Beamten und Ar-

beiterwohngebäuden, unter Wegfall der projektierten kleineren Betriebswerkstätte in Dietigheim, 2. Rate 1 600 000 M., 3) für die Verstärkung des Oberbaus der Hauptbahnstrecke Mühlacker-Ulm, zweite Rate 1 430 000 M., 4) für die teilweise Verlegung der Bahn zwischen den Stationen Plochingen und Reichenbach 120 000 M., 5) für die Erweiterung des Bahnhofes Zuffenhausen, 1. Rate 100 000 M., 6) für die Erweiterung der Geleise auf dem Bahnhof Eßlingen 240 000 M., 7) für die Erweiterung des Bahnhofes Hall 250 000 M., 8) für die Erweiterung der Station Lorch 130 000 M., 9) für die Erbauung von Kanzleigebäuden in Stuttgart, 1. Rate 300 000 M., 10) für die Erbauung einer Betriebswerkstätte in Mühlacker und zweiter Wohngebäude daselbst 140 000 M., 11) für die Erbauung von Dienstwohngebäuden in a. Göppingen 93 000 M., b. Geislingen 75 000 M., c. Ulm, 1. Rate 100 000 M., d. Rottweil, 1. Rate 100 000 M., auf 5 003 000 M. — Art. 4. Für die Erbauung von weiteren Familienwohnungen für Unterbedienstete der Verkehrsanstalten in Stuttgart werden als 4. Rate 800 000 M. bestimmt. — Art. 5. Für die Vermehrung des Fahrbetriebsmaterial der Staatsbahnen werden 2 850 000 M. bestimmt. — Art. 6. Sofern für die in Art. 1—3 erwähnten Bauten Grunderwerbungen erforderlich werden, sind die Kaufschillinge für die Bauplätze der Gebäude, sowie für die Grundfläche der Stationsanlagen, wie bisher von der Grundstockverwaltung zu bestreiten. Zur Deckung des weiteren Aufwandes nach Art. 1 bis 5 sind Staatsanleihen unter möglichst günstigen Bedingungen aufzunehmen.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 18. Jan. Nach einem Beschluß des Börsenausschusses wurden heute Preisnotierungen nicht ausgegeben, da die neue Börsenordnung noch nicht festgestellt ist.

Ergebnisse der Volkszählung pro 1895. Ueber die Volkszählung vom 2. Dezbr. 1895 wird das endgiltige Ergebnis im Reichsanzeiger auf Grund einer Zusammenstellung des statistischen Amtes veröffentlicht. Danach sind im Deutschen Reich gezählt worden 52 279 901 (gegen die Zählung von 1880 ein Mehr von 2 851 431 ortsanwesenden Personen; davon 25 661 250 männliche, 26 618 651 weibliche Personen. Was die Bevölkerung der Einzelstaaten angeht, so hat Preußen eine Bevölkerung von 31 855 123 (+ 1 897 756), Bayern 5 818 544 (+ 223 562), Sachsen 3 787 688 (+ 285 004), Württemberg 2 081 151 (+ 44 629), Baden 1 725 464 (+ 67 597), Elsaß-Lothringen 1 640 986 (> 37 480) Personen. **Ludwigshurg, 17. Jan.** Der Zimmermann Kienle von Dhrweil, welcher im Oktober vor. Js. beim Ausbessern des Kamins vom Dache eines Hauses hier herabstürzte, und sich dabei die Wirbelsäule verletzte, ist nun im hiesigen Krankenhause, wo er seither verpflegt wurde, seinen Verletzungen erlegen.

Wieningen, 15. Jan. Vergangene Nacht ereignete sich zwischen Degerloch und der Haltestelle Echterdingen ein eigenartiger Unglücksfall. Ein etwa 20 Jahre alter Bauer von Bernhausen fuhr mit seinem mit zwei Pferden bespannten Weggerwagen in den Straßengraben. Der Wagen wurde vollständig zerkleinert, während die Pferde mit der abgebrochenen Deichsel, ihren Herrn ein Stück weit auf dem Boden schleifend, das Wette suchten. Der Fuhrmann wurde bewußtlos und schwer verletzt in das nahe gelegene Gasthaus zum Landhaus verbracht, während die Pferde erst bei Tagesanbruch zwischen Degerloch und Mörzingen in einer Weinberghalde nebeneinander liegend aufgefunden wurden. Ein Wunder war, daß die Pferde mit leichten Verletzungen

davontamen und ein größeres Unglück verhütet wurde.

Zübingen, 16. Jan. Einer hiesigen Frau begegnete laut „Züb. Chronik“ das Mißgeschick, daß sie einem Handwerksburschen, dem sie 3 Pfg. zugebacht hatte, aus Versehen 1 Pfennig und ein Zehnmarkstück gab. Bis man den Irrtum bemerkte und die Polizei auf die Suche schickte, hatte der Handwerksbursche sich und seine unerhoffte Beute längst in Sicherheit gebracht.

Göppingen, 16. Januar. Heute abend 7 Uhr brannte in Kleinsölingen die dem Bauern Leonhard Maier in Großesölingen gehörige, am Fildamm gelegene Scheuer ab. Da dieselbe mit Vorräten reich gefüllt, war das Feuer weithin sichtbar. Das Gebäude stand einzeln und so war für weitere Gebäude keine Gefahr vorhanden.

Heilbronn, 16. Jan. Nach kurzem Dasein ist die in hies. Stadt eingerichtete Privatpost wieder eingegangen, nachdem heute ein Teil der zum öffentlichen Gebrauche angebrachten Briefkästen durch den Gerichtsvollzieher gepfändet wurde.

Altshausen, 17. Jan. Ein interessanter Kauf kam vorgestern laut „Oberchw. Anz.“ hier zu stande. Bauer Steiger von Mendelbeuren verkaufte an Schafhalter Göhring hier ein 12jähriges Pferd, welches einen Wert von circa 200 Mk. repräsentiert um 7 Mark pro Zentner. Das Pferd wog circa 8 Zentner und ist somit um 56 Mark gewiß nicht zu teuer verkauft.

Laupheim, 18. Januar. Letzten Samstag verunglückte in Schwendi, hies. Oberamts, ein 46 Jahre alter Mann dadurch, daß er beim Ausladen von Stämmen ausglitt und dabei unter den Wagen kam, der sich in Bewegung setzte. Er ging dem Unglücklichen über die Brust, so daß dessen Tod sofort eintrat.

Spaißingen, 14. Jan. Trotz seiner exponierten Lage grassiert in Wöhringen, dem höchstgelegenen Orte des Heubergs, wie schon wiederholt die Diphtheritis. In einem Hause liegen 5 Kinder krank darnieder.

Aus dem Hohenloheschen, 16. Jan. In Bilsfeld, Dt. Weinsberg, ist gestern wegen stärkeren Auftretens der Diphtheritis unter der Kinderwelt der Schulunterricht vorläufig eingestellt worden.

Vom Bodensee, 18. Januar. Ein Beweis für die überaus milde Witterung, die gegenwärtig am See herrscht, ist der seltene Umstand, daß da und dort schon blühende Schlüsselblumen, Palmkäzchen und Seidelbast gefunden wurden.

Deutschland.

Berlin. Großes Aufsehen erregt hier gegenwärtig ein wissenschaftliches Ereignis von höchster Bedeutung. Professor Linde in München ist es gelungen, die Luft flüssig zu machen. In der „Urania“ zeigte Dr. Spieß am Montag abend diese Rarität in doppelwandigen Flaschen und erörterte die Herstellung und Verwendung derselben durch eine Reihe höchst interessanter Experimente. Trinkbar ist diese Flüssigkeit allerdings nicht, denn sie hat nicht weniger als 195 Grad Celsius unter Null. Professor Linde selbst hat dem Kaiser im Experimentieraal des elektrotechnischen Laboratoriums die „Verflüssigung der Luft“ vorgeführt, nachdem er kurz vorher an derselben Stelle dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, dem Staatsminister Tzielen, v. Bötticher, Dr. Boffe und Bresel, sowie zahlreichen Räten der verschiedenen Ministerien die Experimente gezeigt hatte. Der Kaiser zeigte sich sehr befriedigt und verlieh dem Münchner Gelehrten den Kronen-Orden zweiter Klasse. Man erwartet von der Entdeckung wichtige Folgen für

das praktische Leben. Die „flüssige Luft“ ist von schöner blauer Farbe, wie wir sie auch am Himmelsgewölbe schauen, wenn nicht Wolken dasselbe verhüllen.

Berlin, 17. Januar. Graf Goluchowski, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, ist gestern vormittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szoegehy sowie dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Frhr. v. Rotenhau, empfangen worden. Nach dem Frühstück in der österreichischen Botschaft besuchte der Graf den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und einige Botschafter. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde der Minister vom Kaiser empfangen. Der Besuch dauerte eine halbe Stunde. Niemand wohnte der Audienz bei. An sie schloß sich ein Diner beim Kaiserpaar, woran außer Goluchowski, der österreichische Botschafter Szoegehy, der Reichskanzler, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt u. teilnahmen Goluchowski wird hier mit besonderer Auszeichnung behandelt, vielleicht sogar etwas mehr, als für einen Besuch zum Zweck der Teilnahme am Ordensfest allein erklärlich wäre.

Berlin, 17. Jan. Nach dem Diner im kgl. Schloß lud der Kaiser den Grafen Goluchowski, den Botschafter von Szoegehy und mehrere andere Herren zur Unterhaltung beim Glase Bier ein. Die Unterhaltung währte bis Mitternacht.

Berlin, 18. Januar. Graf Goluchowski, welcher morgen Abend 6 Uhr wieder von hier abreist, wird nicht direkt nach Wien zurückkehren, sondern erst in Dresden einen zweitägigen Aufenthalt nehmen.

— An der Milchversorgung Deutschlands nimmt bekanntlich Schleswig-Holstein hervorragenden Anteil. In welchem riesigen Umfange dort der Handel mit Milch und den aus ihr erzeugten Nahrungsmitteln betrieben wird, zeigen einige Zahlen, die wir einer amtlichen Veröffentlichung entnehmen. Im Jahre 1890 gab es in Schleswig-Holstein 126 Sammelmeiereien und 372 Genossenschaftsmeiereien. An diesen 498 Meiereien waren im Ganzen 18 077 Personen beteiligt. Verarbeitet wurde die Milch von 138 761 Milchkuhen. Man nimmt an, daß jede Kuh im Durchschnitt 2000 Liter Milch im Jahre liefert, so daß im Jahre 1890 in Schleswig-Holstein 277 500 000 Liter Milch verarbeitet wurden, die, den Liter Milch zu 8 Pfennig berechnet, ein Kapital von 22 Millionen Mark darstellen.

Regensburg, 18. Jan. Der hier verstorbene österreichische Kämmerer Graf Ernst Dörnberg vermachte sein gesamtes Vermögen von 15 Millionen Mark der Stadt Regensburg zu wohltätigen Zwecken.

Hamburg, 19. Jan. Bei einem Zusammenstoß mit drei Wilddieben erschoss der Jagdaufseher Jörn einen derselben. Er selbst ist ziemlich schwer verletzt. Die Mitschuldigen des Getöteten sind entflohen.

Frankfurt, 19. Jan. Die Fr. Z. meldet aus Triest: Nach einem vom hiesigen Piccolo veröffentlichten Brief aus Massaua schiffte das österr. Kriegsschiff „Kaiser Franz Josef“ aus Bombay kommend am 7. Jan. in Massaua 2 erkrankte Matrosen aus, die wenige Stunden nach der Ausschiffung an der Beulenpest starben.

Köln, 16. Januar. Aus Kleve wird gemeldet: Als gestern nachmittag die Leiche des Prinzen Albrecht zu Waldeck-Pyrmont zu Grabe getragen wurde, geriet plötzlich die Villa des Verstorbenen in Brand. Die Dienerschaft konnte nur mit größter Mühe gerettet werden. Ein Dienstmädchen sprang aus dem Fenster der dritten Etage in den Garten herab und wurde sterbend in das Hospital gebracht. Das Palais ist völlig zerstört, die wertvolle Biblio-

thel, Gemälde und Mobiliar sind verbrannt. Der Verstorbenen stand unter Kuratel. Das Feuer scheint dadurch entstanden zu sein, daß, nachdem der Trauerzug die Villa verlassen hatte, die Trauerdekoration durch Umfallen eines Lichtes oder auf sonstige Weise Feuer gefangen hat, das sich alsbald mit rasender Schnelligkeit verbreitete.

Ausland.

Wien, 16. Jan. Die „Polit. Corr.“ behauptet, der armenische „Professor“ Thmajan habe seine Sammlungen in Europa zu eigener Bereicherung ausgenützt.

Paris, 18. Jan. Im Chatelet-Theater dirigierte im Colonnekonzert Kapellmeister Felix Wittl von Karlsruhe, der bereits im Jahr 1890 dort den Talistock geführt hatte. Die Zeitungen widmen dem deutschen Kapellmeister heute freundliche Besprechungen.

Paris, 18. Januar. Der Figaro meldet: Zwischen dem französischen Marineattaché in Berlin, Schiffskapitän Buchard, und dem Schiffskapitän d'Agoult fand gestern in St. Ouen ein Degenduell statt, wobei ersterer am Vorderarm verwundet wurde.

Philippopol, 18. Jan. Nach Meldungen aus Konstantinopel sollen sämtliche in Festungen und auf Inseln internierte Gefangene türkischer Nationalität wegen der in der letzten Zeit sich häufenden Fälle von Flutversuchen nach Konstantinopel zurückgebracht werden.

Madrid, 15. Jan. Die Militärspitäler auf Cuba enthalten gegenwärtig 24 208 Kranke, ungerchnet die Verwundeten.

London, 18. Jan. Daily Chronicle berichten aus Mendoza in Argentinien vom 16. d. M.: Der englische Forschungsreisende Fitzgerald und der bekannte Schweizer Bergführer Zurbriggen brachen am 24. Dezember 1896 auf, um den 24 000 Fuß hohen Montagua zu ersteigen. Nach wiederholten mißglückten Versuchen und großen Beschwerden gelang es Zurbriggen, den Gipfel zu erklimmen. Fitzgerald kam bis zu einer Höhe von 23 000 Fuß und hofft, nächste Woche gleichfalls den Gipfel zu erreichen.

London, 19. Jan. Die zum Studium der technischen Ausbildung nach Deutschland entsandte Kommission veröffentlicht einen Brief, in welchem es heißt, es bestehe kein Zweifel, daß in gewissen Industrien die britische Ueberlegenheit ernstlich gefährdet sei, indem Deutschland gewaltige Fortschritte mache, besonders in den Industriezweigen, in welchen es eines großen chemischen und technischen Wissens bedürfe.

Glasgow, 18. Jan. Gestern nacht brach

hier in dem Lager von Currie u. Co., welches u. a. 2000 Barrels Naphtha enthielt, Feuer aus. Der Schaden wird auf 40 000 Pfd. St. geschätzt.

Port Louis, 18. Jan. Das indische Transportschiff „Warren Hedwig“ erlitt am 18. vor. M. an der Küste der Insel Reunion vollständigen Schiffbruch. Die Truppen die sich auf dem Schiffe befanden, sind gerettet worden und heute hier an Bord des Schiffes „Dalpoora“ eingetroffen.

Bombay, 18. Jan. Nach amtlichen Ausweisen sind bis gestern 3636 Ertränkungen und 3592 Todesfälle an Pest vorgekommen. Die Lage hat sich verschimmert. Die Auswanderungen dauern fort.

Newyork, 19. Jan. Nach einem Telegramm aus der Havana ist auf dem Flusse Canto in der Provinz Santijago de Cuba das Kanonenboot „Relampago“ durch ein Torpedo zerstört worden und gesunken. Ein Teil der Mannschaft wurde von dem Kanonenboot „Sentinela“ gerettet. Beinahe alle an Bord beider Kanonenboote befindlichen Mannschaften einschließlich der Kapitäne sind verwundet worden.

Verschiedenes.

Passau, 18. Jan. Der Pächter des Kellers der Pechbrauerei hier, Adolf v. Kiesel, hat sich gestern Nachmittag erschossen.

* **Standesgemäß.** „... Also der saubere Herr Stationsvorsteher hat Dich sitzen lassen, Amalie! Was gedenkst Du zu thun?“ —

„Ich schreib mich ins Beschwerdebuch ein.“
* **Frommer Wunsch.** v. Tausch (im Untersuchungsgefängnis): Wie gern würde ich mich mit Herrn v. Marschall in die Doffentlichkeit flüchten!

* Im Gemüte liegt Reichtum und Armut, wer nicht mehr begehrt, ist reich.

Fenilleton.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohensfeld.

8) (Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Die Hände ballend, trat er funkelnden Auges dicht vor seinen Peiniger hin, der jedoch mit keiner Wimper zuckte.

„Schucke,“ zischte er dem Unerfrohenen ins Antlitz. „Ist es Dir noch nicht genug, daß Du mich bis hierher verfolgt hast? Mußt Du mich noch mit Schreckgespenstern martern? Verblendeter! Einen Schritt zu weit, und —“

„Und Du wirst Dich zweimal noch bedenken, bevor Du Alles aufs Spiel setzt, was Du durch die düstere That dieses Abends gewonnen hast! Du wirst nie die Gefahr wagen, mich zu töten! Ich weiß es und ich fürchte Dich nicht, Lord Arthur!“

Und mit diesen spöttischen Worten öffnete er die Thür und entfernte sich mit einem letzten, vielsagenden Blick auf den Zurückbleibenden.

In ohnmächtiger Wut streckte dieser die beiden Fäuste drohend dem Davonschreitenden nach.

„In seinen Händen, in den Händen dieses Menschen liegt mein Schicksal!“ knirschte er in sich hinein. „Mein Schicksal? Bah, mein Schicksal werde ich mir gestalten, wie ich es will, denn in meiner Hand liegt es. Der erste Schritt wird sich schnell entscheiden. Zu was wird er mich führen? Zu Untergang und Verderben, oder zu Sieg, Ansehen und — Liebe?“

In seinen Augen leuchtete es blitzartig auf, als wenn ein Sonnenstrahl über eine gewitterdunkle Landschaft huscht.

Zu seiner ganzen Höhe richtete er sich stolz empor.

„Zu was anders kann der Schritt mich führen, den ich vorhabe, als zu Sieg und Liebe? Gisela ist der Preis, den ich will! Sie soll keines Anderen als die Meine werden! Ha, schöne Gisela, Deiner Mutter Hand und die meine werden Dich an den Traualtar führen. Meine Grafenkrone wird der Preis sein, der Dich mir sichert! Du magst nun wollen oder nicht, mein sollst Du und mein wirst Du sein! Bei der furchtbaren That dieser Stunde schwöre ich es!“

Im nächsten Moment hatte auch Arthur Hood das Haus verlassen.

Ein Wagen fuhr vorüber; er rief denselben an, gab dem Kutscher seine Befehle und stieg mit Hast in das Koupe ein.

Eben als die Pferde anzogen, huschte ein Schatten aus dem Dunkel der Häuser hervor und sprang auf das Trittbrett hinter dem Wagen, der durch die zu der späten Stunde fast finsternen Straßen davontrollte.

In dem Wagen lehnte Arthur Hood, der neue Lord Hampton, dem alle Welt ahnungslos, daß Blut an seinen Fingern haftete, binnen wenigen Tagen als Herrn von Eden-Castle huldigen würde, wie ein Gerichteter.

Instinktiv fühlte er, daß mit dieser Stunde in seinem Leben ein neuer Abschnitt begonnen hatte, in welchen hinein er jetzt den ersten Schritt that, — den ersten Schritt, — ob zu seinem Glück, — ob zu seinem Unglück? ...

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Meis=Verkauf.

Am Dienstag 26. Januar 1 1/2 Uhr im „Röfle“ in Kaisersbach aus den Schlägen vordere und hintere Rotmad und hint. Hosenäckerle:

570 buchene, 840 gemischte, 1120 Nadelholz-Wellen auf Säufen.

Der am 30. Dezember 1895 gegründete Hilfsverein für reconvallescente Geisteskranke in Württemberg hat im diesseitigen Oberamtsbezirk den Herrn

Oberamtsarzt Dr. Seller in Welzheim

als Vertrauensmann aufgestellt. Als solcher ist derselbe beauftragt und bereit, Anträge auf Unterstützung durch den Verein, wie auch Beitrittserklärungen und Beiträge für denselben entgegenzunehmen. Seiner Vermittlung wolle sich daher bedienen, wer innerhalb des diesseitigen Oberamtsbezirks der Hilfe des Vereins bedürftig, wie auch wer dessen Bestrebungen zu fördern geneigt ist.

General-Versammlung des Krankenpflege-Vereins

Donnerstag abend 8 Uhr im „Röfle“.

Tagesordnung:

Jahresbericht.

Einwäge Anträge aus der Versammlung.

Welzheim, 18. Januar 1897.

Der Vorstand:
Leib.

Welzheim.

Ziehharmonika

empfiehlt in besten Fabrikaten von Mark 3. — an.

Heinr. Aug. Bilsinger.

Frachtbrieße sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

S ö l d i s. Sägmühle- und Wohnhaus-Verkauf samt Zubehör.

Die hiesige Sägmühle mit besonderem Wohnhaus soll auf Abbruch verkauft werden, auch wird sämtliches Zubehör abgegeben. Liebhaber, welche von dem Anwesen jeden Tag Einsicht nehmen können, sind auf Lichtmess-Feiertag 2. Februar nachmittags 2 Uhr in die Wohnung des Unterzeichneten freundlichst eingeladen.



Peter Weber.

H. Prinz,

Manufakturwaren- & Aussteuergeschäft,
= Murrhardt. =

Großer reeller Ausverkauf

des aus der Späth'schen Gantmasse in Hall erstandenen Warenlagers, bestehend aus einer großen Partie der feinsten und neuesten, wollenen, halb wollenen und baumwollenen

Kleiderstoffe,

einem Posten Baumwollflanellen, Zeuglen, Velz-Biquets, Satins Augusta, Satins, Flanelle und Unterrockstoffe, einer Menge Knöpfe und Besatzartikel zu spottbilligen Preisen.

Doppelbreite Kleiderstoffe

den Meter von 30 S., die Elle von 18 S., das ganze Kleid mit 6 Meter von M 1.80 an.

Ein Oberbettbezug

mit 5 1/2 Met. oder 9 Ellen Satin Augusta schwerster Ware M 2.70.

Fertige Betten

1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Haipsel, 1 Kissen, mit reinem Bienenwachs bestrichen und mit 16 Pfd. guten, neuen Federn gefüllt à M 40

Bettfedern

in hervorragend schöner Ware.

Fertige Leintücher

von 90 S. an.

Ferner empfehle, insolge Einkaufs unter dem realen Wert,

Reinwollene Buckskins

3,10 Meter, zu einem ganzen Anzug reichend, à M 9.—

Die vorzüglichen Qualitäten, die enorm billigen Preise müssen Jedermann überraschen und bitte ich um recht fleißigen Besuch meines Lagers.

H. Prinz, Murrhardt.

Webgarn besser Qualität

empfehlte billigt

Heinr. Aug. Bilsinger

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Druck von S. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur S. F. Unterzuber.

Pauline Hartmann

Karl Schönleber

Verlobte

Göppingen

Welzheim

Januar 1897.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 26. Januar vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum 'Schwarzen Ochsen' erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Christian Schneider, Breitenfürst.

Die Braut: Marie Klunzinger, Achstruth.

Welzheim.

Eine neuweilige



Ruh

oder 1 Kalbel (Simmenthal. Schlag)

mit oder ohne Kalb, steht dem Verkauf aus

Fr. Kreier, Hafner.

Eine stärkere

Leinthalener Kuh,

großträchtig, verkauft. Wer, sagt die Expedition.

Ein noch gut erhaltenes älteres



Tafel- Klavier

hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Ein

Schreiner,

älterer, durchaus erfahrener Arbeiter; findet eine entsprechend bezahlte dauernde Stelle bei

C. Weidner,

Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Göppingen.

Alldorf.

Zwei tüchtige

Arbeiter

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei

Martin Wagner,
Schuhmacher.

Welzheim.

Sosenträger

sind billig zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

Heidenheimer Lose

Ziehung am 4. März verlegt, 1 Stück M. 2.—, sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

Gut lockende

Erbien, Bohnen, Linsen, Zwetschgen

empfehlte

Heinr. Aug. Bilsinger.

Ein junger Bursche von 16 bis 18 Jahren kann als

zweiter Anecht

sofort oder bis Lichtmess eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentl. fleißiges

Mädchen,

welches etwas Feldgeschäft versteht, wird bis Lichtmess gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Welzheim.

Beste Qualität

Bausteinfas

hat im Ausschritt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.